



Pressemitteilung

Schwerin, 11. März 2013

Beratungsstellen in neuen Räumen

Anfang März bezog die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR ihre neuen Räumlichkeiten am Bleicherufer 7 in Schwerin.

Der Umzug ist nun abgeschlossen. Ab sofort sind die Mitarbeiter der Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und die Anlauf- und Beratungsstelle „Heimerziehung in der DDR“ zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder erreichbar.

„In den neuen Räumlichkeiten sind separate Beratungsbereiche vorhanden. Das ermöglicht uns mehr als bisher auf die gestiegenen Beratungsanfragen und den erhöhten Gesprächsbedarf einzugehen. Außerdem verfügt das Büro über einen Seminarraum für Vorträge und politische Bildungsveranstaltungen und auch die gut ausgestattete Präsenzbibliothek steht wieder für interessierte Nutzer zur Verfügung“, so die stellvertretende Landesbeauftragte Anne Drescher.

In Fragen zur Einsicht in Stasi-Akten, zur Unterstützung in Rehabilitierungsverfahren für Betroffene von politischer Verfolgung und für die Begleitung ehemaliger Heimkinder bei der Inanspruchnahme von Hilfen und Unterstützungsleistungen des Fonds Heimerziehung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesbeauftragten wieder uneingeschränkt zur Verfügung.

Kontakt:

Landesbeauftragte für MV
für die Stasi-Unterlagen
Bleicherufer 7 | 19053 Schwerin
Tel.: 0385 – 734006
Fax: 0385 / 734 007
E-Mail: post@lstu.mv-regierung.de
Internet: <http://www.landesbeauftragter.de>

Anlauf- und Beratungsstelle
„Heimerziehung in der DDR“
Bleicherufer 7 | 19053 Schwerin
Tel.: 0385 / 557 - 1661 oder 1662
Fax: 0385 – 734007
heimerziehung@lstu.mv-regierung.de